Ausgabe 188 · Herbst 2023

DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen

SEITE 2
Leitartikel Pastorin Eva Bartkowski

SEITE 3
Reisebericht aus Rom

SEITE 10
Diakoniestation in neuen Räumen

SEITE 13
Gottesdienste in Edemissen

Liebe Gemeinde,

dieses Jahr ist folgender Satz für die Jahreslosung 2023 ausgewählt worden: „Du bist ein Gott, der mich sieht." Er steht im 1. Mose 16, 4 - 14. In dem Abschnitt geht es um Hagar, der Magd der Sarah, die von Abraham schwanger wird, da Sara keine Kinder mehr bekommen kann. Es kommt daraufhin zum Zerwürfnis zwischen Sara und Hagar, sodass Hagar vor dem Ärger Saras in die Wüste flieht. Dort, an einem Brunnen, begegnet ihr ein Engel des Herrn, der ihr rät, wie sie sich am besten in dieser ausweglosen Situation verhalten soll.

„Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss habe ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat. Darum nannte man den Brunnen: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht."

Denn in diesem für Hagar lebensbedrohlichem Moment hat sie Gott erlebt als einen Gott, der sie sieht.

So wird Hagar ein Neuanfang geschenkt. Kann sie nun die Demütigung durch Sarah leichter ertragen, weil Gott sie gesehen hat? Der Engel hatte doch nur mit ihr gesprochen, Gott kommt in der Geschichte direkt gar nicht vor. Woher rührt also ihr Gott-Vertrauen, dass sie sagen kann: „Du bist ein Gott, der mich sieht"?

Allein die Zuwendung Gottes durch einen seiner Boten kann im Verständnis des Alten Testaments Leben retten. Denn wendet Gott sich in irgendeiner Weise dem Menschen zu, bedeutet das Leben und Segen. Wendet er sich jedoch von ihm ab, kann das Unheil und Tod bringen. Darum lautet unser Standardsegen von Aaron, dem Bruder des Mose, den wir bis heute spenden, auch: „Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir." Denn, wenn Gott den Menschen ansieht, ist alles in bester Ordnung.

Darum auch die zusätzliche Beschreibung „Brunnen des Lebendigen", denn gesehen werden heißt: lebendig sein.

Wir können uns denken, dass „sehen" hier viel mehr beinhaltet als die reine Sinneswahrnehmung. Allein im Duden finden wir elf Bedeutungen des Wortes „sehen", unter anderem finden wir dort: sich jemanden lebhaft vorstellen können; erkennen; einschätzen; sich um jemanden kümmern.

Gott hat Interesse gezeigt an Hagars Schicksal. Er hat ihr durch den Boten Aufmerksamkeit gezollt und sie gesehen, wie sie ist. Sie musste nicht stundenlang ihre gesamte Biografie erzählen, wie sie zu dem Menschen geworden ist, der sie ist, damit der Engel bzw. Gott ihre Situation richtig einschätzen konnte. Er hat in ihr auch viel mehr gesehen als nur die Magd Hagar. Er hat den Menschen Hagar gesehen. Denn wie es im 139. Psalm heißt: „Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da." „Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war."

Wenn Gott uns ansieht, sieht er uns als ein Gesamtkunstwerk an. Er sieht alle Details und kennt sogar Anteile in uns, die uns selbst vielleicht verborgen sind oder wo wir uns selbst manchmal nicht verstehen. Wir können ihn also auch nicht betrügen, wie wir es manchmal mit Menschen tun, denen wir eine Scheinwelt vorspielen. Manchmal wünschten wir uns auch einen Menschen, der unsere Strategie durchschaut und sich nicht mit der ersten oder auch zweiten Antwort auf eine persönliche Frage zufriedengibt, einen Menschen, der sich wirklich für uns interessiert.

Denn wir fühlen uns ja auch bei den Menschen am wohlsten, die uns am besten kennen, die uns vertraut sind und mit denen wir vieles aus unserem Leben teilen. Aber selbst die Menschen, die uns vermeintlich am besten kennen, kennen uns nicht zu hundert Prozent.

Wenn Gott aber all das sieht, eben das ganze Gemälde, warum fragt der Engel dann überhaupt: „Hagar, Sarahs Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?"

Erstens nimmt Gott uns als eigenständiges, willensfreies Geschöpf ernst und zweitens will er mit uns ins Gespräch kommen. Er weiß vieles, aber wenn wir uns ihm nicht anvertrauen, wenn wir ihn nicht bitten, uns zu helfen, dann wird Gott nicht in Resonanz zu uns gehen. Eine gute Freundin von mir betont das immer wieder: „Natürlich weiß er das alles, aber er will gebeten werden. Du musst mit ihm reden!"

„Du bist ein Gott, der mich sieht." Gehen wir mit Gott-Vertrauen in dieses letzte Quartal des Kirchenjahres – egal welche Krisen, Herausforderungen, aber auch Schönes im Großen und im Kleinen auf uns zukommen werden, Gott sieht uns und das alles – und wenn wir etwas von ihm wollen, dann sprechen wir mit ihm, auf dass er uns segne mit Leben, Frieden, Gnade und Fülle.

Ihre Pastorin
Eva Bartkowski

Ökumenische Reise nach Rom: Katholiken und Lutheraner aus dem Kreis Peine erleben Papstaudienz und Besuch in evangelischer Gemeinde Rom

Eine besondere ökumenische Reise haben 31 Katholiken und Lutheraner aus dem Kreis Peine unternommen. Sie fuhren gemeinsam nach Rom, um die Ewige Stadt zu erkunden und an einer Papstaudienz teilzunehmen. Außerdem besuchten sie einen Gottesdienst in der evangelisch-lutherischen Christuskirche von Rom, die 1922 eingeweiht wurde.

Die Reise wurde von der evangelisch-lutherischen Pastorin Eva Bartkowski von der Martin-Luther-Kirchengemeinde in Edemissen und dem römisch-katholischen Diakon Helmut Zimmermann von der Katholischen Pfarrgemeinde Zu den Heiligen Engeln in Peine organisiert. Sie wollten damit ein Zeichen für die Einheit der Christen setzen und den Dialog zwischen den Konfessionen fördern. „Es war eine bereichernde und schöne Erfahrung für uns alle“, erklärte Pastorin Bartkowski. „Dieser gemeinsame Beitrag zur Ökumene war uns besonders wichtig“, sagte Diakon Zimmermann.

Höhepunkt der Reise war die Generalaudienz mit Papst Franziskus unter blauem Himmel bei sommerlichen Temperaturen auf dem Petersplatz. Die Gruppe aus dem Kreis Peine hatte einen guten Platz in der Nähe des Papamobils ergattert und konnte den Heiligen Vater aus nächster Nähe sehen. „Er hat uns freundlich zugewinkt und gesegnet“, berichtete eine Teilnehmerin. „Ich habe Fotos aus nächster Nähe machen können,“ erzählte ein Teilnehmer. Der Papst erläuterte in seiner Ansprache am Beispiel des italienische Jesuitenpriesters, Matteo Ricci, das Geheimnis des Immer-weiter-Gehens: Ricci sei stets dem Weg des Dialogs und der Freundschaft mit allen Menschen gefolgt, denen er begegnete, so Franziskus.

Ein weiterer Höhepunkt war ein evangelischer Gottesdienst in der Christuskirche, die der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Rom gehört. Dort wurden die Peiner von Gemeindepräsident Professor Wolfram Thomas empfangen, der ihnen die Geschichte der Kirche erläuterte. Die Kirche wurde 1922 im neoromanischen Stil eingeweiht und ist mit Mosaiken, Fresken und Glasfenstern geschmückt. „Wir sind hier in Rom nur eine kleine evangelische Gemeinde mit 500 Mitgliedern. Doch der Papst hat uns besucht und uns sogar einen Abendmahlskelch geschenkt,“ berichtete Thomas. Den evangelischen Gottesdienst hielt als Gastprediger Theologieprofessor Jens Schröter aus Berlin. Er sprach über die Bedeutung des gemeinsamen christlichen Glaubens am Sonntag Trinitatis.

Die Reisenden waren in einem Gästehaus des Vatikans untergebracht und begeistert von der ökumenischen Atmosphäre im überwiegend katholischen Rom. Sie besichtigten gemeinsam die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie den Petersdom, die antiken Stätten oder die Spanische Treppe und unternahmen auch einen Ausflug in die Sabiner Berge. Andachten und informative Führungen durch Kirchen und die Stadt der sieben Hügel rundeten das Programm ab. „Wir haben viel voneinander gelernt“, sagte eine Teilnehmerin. „Es war eine tolle Reise, die uns näher zusammengebracht hat.“

Neues Format „Gott erleben“

Wir werden Ihnen in dieser Reihe Projekte und Personen vorstellen, die sich in unserer Kirchengemeinde engagieren, und wollen dabei auch hinter die Kulissen gucken. Unsere erste Interviewpartnerin dafür ist Ute Bertram aus Edemissen.

Bartkowski: Deine Andacht Ankerplatz ist mittlerweile fester und beliebter Bestandteil unserer Kirchengemeinde. Wie bist du dazu gekommen?

Bertram: Grundsätzlich finde ich, dass kleine Fluchten im Alltag den Menschen guttun. Mein Gedanke war auch, die Kirche außerhalb des Sonntagsgottesdienstes zusätzlich zu beleben.

Bartkowski: In dem Jahr, als du dich dazu entschlossen hast, Andachten zu halten, bist du auch Lektorin geworden. Habt ihr davor im Lektorenkurs darüber gesprochen?

Bertram: Nein. Es war immer mein Gedanke, der zwar während des Lektorenkurses entstanden ist, dass ich so etwas initiieren möchte, sobald ich in der Kirchengemeinde aktiv werde, aber eine spezielle Einheit zu Andacht gab es nicht.

Bartkowski: Hast du selbst bis dahin Erfahrungen mit Andachten sammeln können und hatten sie dir gutgetan?

Bertram: Ja, immer, wenn ich im Urlaub bin, sind Kirchen für mich Anlaufpunkte, wo es tagsüber manchmal 5-Minuten-Andachten gibt. Das finde ich immer sehr schön. Auch die Taizé-Andachten, die einmal im Monat hier vor ein paar Jahren stattgefunden haben, waren – wenn ich es einrichten konnte – ein Bestandteil in meinem Alltag.

Bartkowski: Nach welchen Kriterien suchst du das Thema für deine Andacht aus?

Bertram: Spezielle Kriterien gibt es nicht. Das sind oft Texte, die ich mir durchlese, von denen ich denke, das sind jetzt grade Themen, die passen könnten, z. B. Dankbarkeit, Zufriedenheit, die Liebe zu Gott. Damit Impulse zu geben, dann sind diese wie Bausteine, die aufeinander aufbauen.

Bartkowski: Auch Baustein für die Besucher, die immer wieder etwas mitnehmen können für ihren Alltag?

Bertram: Genau. Impulse geben, Denkanstöße bieten. Das Hauptaugenmerk liegt bei der Andacht auch darauf, zur Ruhe zu kommen, einfach ein paar Gedanken mitzunehmen und für sich selbst etwas rausziehen zu können, so hoffe ich.

Bartkowski: Im Juli hattest du das Thema „GENUG“. In unserer Zeit hat das Thema eher eine negative Bedeutung: Du hattest es folgendermaßen angesprochen: „Ich habe genug davon“, oder „Genug ist gerade mal das Nötigste“. Du hast den Besuchern aber auch die positive Seite dargestellt.

Bertram: Ja, weil ich finde, gerade in der heutigen Zeit, in der wir alle Möglichkeiten haben, macht es manchmal den Eindruck, immer unzufriedener zu werden, obwohl wir immer reicher, flexibler und freier im Denken und im Tun sein können; gerade sich bewusst zu machen, dass das, was wir haben, durchaus sehr viel ist und es vielen anderen wesentlich schlechter geht, die mit weniger zurechtkommen müssen, meine ich, ist es ein Akzent, sich bewusst zu machen, ich habe tatsächlich genug und es reicht eigentlich und, dass ich vielleicht nicht nur materielle Dinge, sondern auch etwas anderes an andere weitergeben kann.

Bartkowski: Welcher Text von deiner letzten Andacht drückt das denn am besten aus?

Bertram: Genug kann genügen. Genug ist genug. Das Glück bewusst genießen, es abspeichern. Wir werden diesen Moment zurückholen können, dann ist es, als sei er noch einmal da. Nicht alles selber besitzen müssen, was wir haben mit anderen teilen. Gemeinsam ist es schöner als allein.
Das ist ein Teil davon, der vieles ausdrückt, wie ich finde.

Bartkowski: Du hast gesagt, neben dem Thema ist ein anderer Aspekt deiner Andacht, zur Ruhe zu kommen. Und das genießen die Besucher. Diese Rückmeldungen bekommst du regelmäßig, dass sie während deiner Andacht zu Ruhe kommen können. Wie wichtig ist dir selbst Ruhe im Alltag und teilst du diese Erfahrung mit deinen Besuchern?

>>>

Bertram: Ruhe im Alltag funktioniert nicht immer so, wie wir uns das vorstellen, das ist allgemein bekannt. Tatsächlich ist der Moment, bevor die Besucher kommen und ich alles vorbereitet habe, mein Moment. Dann sitze ich auf der hinteren Kirchenbank, lasse alles auf mich wirken und komme selbst zur Ruhe. Und am Ende der Andacht, beim letzten Lied, gehe ich zum Eingang der Kirche und beobachte, wie entspannt und zufrieden die Besucher hier sitzen, während sie das letzte Lied auf sich wirken lassen. Das ist mein Zur-Ruhe-Kommen während der Andacht, das kann ich genießen und nehme selbst etwas für mich mit.

Bartkowski: Vor zwei Jahren, als du mir erzählt hast, du würdest gerne Andachten halten, haben wir lange über einen passenden Namen für deine Andacht nachgedacht und sind schließlich auf den Titel „Ankerplatz" gekommen. Der Ankerplatz, maritime Symbole und die See finden sich in der Deko zur Andacht wieder. Wie kommt es dazu?

Bertram: Tatsächlich verreise ich gerne an die See. Man kann sich dort immer durchpusten lassen, zur Ruhe kommen, die Seele baumeln lassen und sich trotzdem auch verankern. Das ist für mich dieses festgemacht, aber nicht festgezurrt sein, sondern noch flexibel in meinem Handeln und in meinem Denken zu sein. Das kann ich dann für mich aufnehmen und mitnehmen.

Bartkowski: Was hast du noch für Rückmeldungen der Besucher erhalten, z. B. auf den Wechsel von Texten und Musik in deiner Andacht?

Bertram: Musik ist ein großes Thema. Manche sagen: „Das Lied, das ich in der Andacht gehört habe, erinnert mich an eine bestimmte Situation, das hat mich in meinem Leben begleitet." Die Musik sorgt auch dafür, dass die Teilnehmenden runterkommen, nicht die Texte allein. Das ist der Fokus, den ich auch habe, dass nicht zu viel Text da ist, sondern, dass man zwischen den Texten – während der Musik – die Texte auch noch einmal nachwirken lassen kann, für sich den Inhalt aufnehmen kann. Daneben gibt es am Ende der Andacht immer kleine, gute Worte für den Weg, meine sogenannten „Mitgebsel". Das ist ein fester Bestandteil, worauf sich alle freuen.

Bartkowski: Unser neues Format heißt „Gott erleben". In deinen Andachten ist das nicht immer explizit angesprochen, aber es schwingt immer implizit mit. Ein Beispiel, das mich das letzte Mal sehr angesprochen hatte, war der Punkt, an dem du in der Ankommens-Phase gesagt hattest, Gott hätte auf mich schon gewartet und wäre jetzt hier.

Bertram: So sehe ich das. Dass man hier ankommt, Kirche bzw. Gott in vier Wänden sein kann, er immer um uns herum ist und man sich das in diesen kleinen Fluchten bewusst machen kann, was im Alltag zwangsläufig untergeht.

Bartkowski: Vielen Dank, dass du dich dieser Aufgabe angenommen hast. Danke für die Einblicke in die Gestaltung deiner Andacht „Ankerplatz" und das Interview.

Bertram: Sehr gerne.

Haben Sie Lust bekommen, einmal selbst die Andacht Ankerplatz zu erleben? Die Termine finden Sie auf der Seite 12. Das Interview können Sie auch noch einmal als Video auf unserer Homepage anschauen.

Pn. Eva Bartkowski

Bericht aus dem KV

Der Kirchenvorstand freut sich, dass Sie mit diesem Treffpunkt die erste Ausgabe im neuen Layout in der Hand halten. Mit der Gestaltung und dem Druck des Treffpunkts ist ab dieser Ausgabe das in Edemissen ansässige Studio 4 beauftragt. Unser Anspruch bleibt es, dass der Treffpunkt für unsere Leser stets ein inhaltlich interessantes und optisch ansprechendes Informationsblatt über die Kirchengemeinde Edemissen ist. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich und recht herzlich bei Herrn Havekost aus Wehnsen bedanken, der die Treffpunkt-Ausgaben seit mehr als zehn Jahren mit Herzblut gestaltet und mit vielen Ideen bereichert hat. Wenn man in den Ausgaben dieser Zeit und der Jahre davor blättert, merkt man, wie sich unser Treffpunkt weiterentwickelt hat.

Nachdem die Diakoniestation in ihre neuen Räumlichkeiten umgezogen ist (siehe dazu den Bericht in diesem Treffpunkt), hat der Kirchenvorstand entschieden, dass die bisherigen Betriebsräume in der Erdgeschosswohnung im Haus Zum Osterberge 5 zukünftig von unserem Jugendmitarbeiterkreis, der zu unserer großen Freude seit einigen Monaten wieder sehr aktiv ist, genutzt werden soll. Aus unserer Sicht ist ein großer Vorteil, dass die Räumlichkeiten barrierefrei zu erreichen sind. Außerdem wären vor einer Vermietung als „normaler" Wohnraum recht umfangreiche Baumaßnahmen in der Wohnung mit Kosten im Bereich von einigen Zehntausend Euro erforderlich geworden. Die bisher vom Jugendmitarbeiterkreis genutzte Wohnung in der 2. Etage im Haus Zum Osterberge 5 soll zukünftig vermietet werden.

Die im Frühjahr 2024 stattfindenden Wahlen zum neuen Kirchenvorstand rücken natürlich auch bei uns zunehmend in den Fokus. Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass die ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand sehr interessant, vielfältig und persönlich bereichernd ist. Falls Sie sich vorstellen können, sich zukünftig im Kirchenvorstand zu engagieren und dazu Informationen benötigen oder Fragen haben, laden wir Sie herzlich zu einem Informationsgespräch im Kreis des jetzigen Kirchenvorstands ein. Bitte kontaktieren Sie für eine Terminabsprache das Pfarrbüro oder mich unter den in dieser Treffpunktausgabe angegebenen Telefonnummern.

Jörg Mönig

Frauenkreis

Ausflug des Frauenkreises zur Mühle Amme und in den Friedwald Uetze am 28.06.2023

Der Frauenkreis beendet die Sommerpause

Nach der Sommerpause trifft sich der Frauenkreis erstmalig wieder am Montag, 4. September 2023, um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Edemissen, Gografenstraße 2. Dazu sind natürlich die bisher teilnehmenden Frauen willkommen, aber überhaupt auch Frauen der Generation 50+. Begegnung, Gespräch und die Beschäftigung mit Themen von gemeinsamem Interesse stehen im Mittelpunkt der Zusammenkünfte im christlichen Kontext. Zum Jahresablauf gehören die aktive Gestaltung des internationalen Weltgebetstages im März und ein am ersten Novemberwochenende von Frauen gestalteter Gottesdienst. Ein regionaler Sommerausflug rundet das kommunikative Angebot ab.

Putti Köhler/Erika Könemann

Sammlung der Kleiderstiftung

Deutsche Kleiderstiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

In der Zeit vom 11.09. bis 16.09.2023 findet die diesjährige Altkleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung, ehemals als Spangenberg Sozialwerk e.V. gegründet, statt. Abgegeben werden können gut erhaltene, saubere Textilien und Schuhe (paarweise gebündelt).

Bitte legen Sie Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche in Plastikbeuteln verpackt – Sammelsäcke sind im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr erhältlich – in der Garage des Pfarrhauses, Gografenstr. 2 in Edemissen, ab.

Maria aus Magdala – cool, krass oder schon lange gestorben?

Einladung zum 5. November 2023, um 17:00 Uhr in die Martin-Luther-Kirche

Maria war zurzeit Jesu genau wie heute ein Modename. Doch wenn die Leute damals ihre Töchter Maria nannten, erinnerten sie damit an Mirjam, die Schwester von Mose. Spannend ist die bei Johannes 20, 1 – 18 aufgeschriebene ganze Geschichte allemal. Deshalb beteiligt sich der Frauenkreis unserer Kirchengemeinde mit der Gestaltung eines Gottesdienstes sehr gerne am diesjährigen Evangelischen Frauensonntag der Landeskirche. Die Vorbereitungsgruppe lädt am Sonntag, 5. November 2023, um 17:00 Uhr zu einem erhellenden wie bewegten Gottesdienst in die Martin-Luther-Kirche Edemissen ein. Natürlich sind auch Männer willkommen. Bereits am 09.10.2023 trifft sich um 19:00 Uhr die Vorbereitungsgruppe im Gemeindehaus zur Planung. Warum hat Maria aus Magdala am Grab Jesu geweint und was hat es mit den beiden Engeln im Inneren der Grabkammer auf sich? Die Gottesdienstbesucher/-innen werden mehr dazu erfahren. Ermutigung und Stärke sowie Vertrauen statt Kummer und Seufzen tun unserer Seele gut, dazu noch an einem vielleicht nebligen Novemberabend. Sie sind willkommen.

Erika Könemann, Putti Köhler und Ute Bertram
im Namen der Vorbereitungsgruppe

Impressum

Herausgeber
Der Kirchenvorstand

Redaktion
Eva Bartkowski
Hans-Dieter Heuer
Henning Könnemann
Bettina Schuh
Frank Waczkat

Layout und Produktion
Studio 4, Edemissen
Druckhaus Giese & Seif, Peine

Spendenkonto
Kirchenkreisamt Peine
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
Treffpunkt Edemissen

Wir sagen herzlich Danke!

Erste Reihe v.l.nr.:
Finja Klages, Celine Zummach, Nelly Neumann, Sophia Marleen Sibilski, Freya Emilia Felski, Alessia Meli, Ariana Hitschrich, Emilia Meli, Smilla Olivia Felski, Sonja Hornig, Pn Bartkowski

Obere Reihe v.l.n.r.:
Elias Maxime Ollech, Niklas Aschenbrenner, Chris Katter, Elia Homann, Chris Jakobus, Marlon Meyer, Finley Marcus Wrase, Jannes und Finn Tiedke, Leon Stägemann

Konfirmation 2023

Martin-Luther-Kirche Edemissen

v.l.n.r.:
Pn Bartkowski, Hinrik Drewes, Nika Wöckener, Janna Zoe Rumpf, Jessi Zeinart, Julia Lehnert, Charlotte Sabine Meinhard, Edda Linn Süß, Sinan Bal

Einschulung in Plockhorst

Am 19. August fand einer der Einschulungsgottesdienste in der Johanneskapelle in Plockhorst statt. Prädikant Frank Waczkat freute sich über die 10 neuen Schulanfänger mit ihren fast 100 Gästen und wünschte ihnen alles Gute und Gottes Segen zum Schulanfang.

Das Kirchenkino startet in den Herbst und Winter

Nach der Sommerpause geht es mit dem „Kirchenkino Edemissen“ in die Herbst- und Wintersaison. Der erste Termin ist am Sonntag, 12. November 2023 und beginnt bereits um 18:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus. Dann wird die Reisebuchautorin Margot Flügel-Anhalt, deren Erlebnisse auch verfilmt wurden, live zu erleben sein, von ihren Reisen berichten, Fragen beantworten und zum Kauf bereitliegende Bücher signieren.

Wer die spannenden Filme im Fernsehen bisher verpasst hat, bekommt zudem Gelegenheit, den Film „Über Grenzen“ mit Margot Flügel-Anhalt anzuschauen.

Weitere Kirchenkino-Abende sind für die Sonntage
21. Januar 2024, 18. Februar 2024 und 17. März 2024, jeweils um 19:30 Uhr, geplant und können bereits jetzt vorgemerkt werden.

Die Kirchengemeinde Martin Luther Edemissen ist Veranstalter des „Kirchenkinos“.

Gemeinsam ist ein Filmerlebnis erst richtig schön; deshalb soll es mit spannenden und berührenden Filmen weitergehen, um Begegnung und Erlebnis zu fördern.

Henning Könemann

KIRCHEN UND KINO
DER FILM TIPP

Grafik: Website Haus kirchlicher Dienste Hannover

Neues aus der Ev. Kindertagesstätte Edemissen

Am 17. Juni fand bei herrlichem Sonnenschein unser diesjähriges Sommerfest für alle Krippen- und Kindergarten-Familien statt. Um 14 Uhr wurden alle ankommenden Gäste zunächst mit fröhlicher Sommer-Party-Musik begrüßt. Gegen 14:15 Uhr wurde das Fest mit einer kurzen Andacht von Frau Bartkowski und Frau Dieckmann eingeläutet, unterstützt von den Kindern, die bei den Liedern, die sie in den Tagen zuvor fleißig mit ihren Erzieherinnen geübt hatten, kräftig mitsangen. Danach hatten die Kinder Gelegenheit, sich bei unterschiedlichen Aktionen, wie z. B. Sackhüpfen, Kegeln, Kissen-Weitwurf in verschiedene Ziele, Edelstein-Suche im Sandkasten, Handabdrücken auf ein großes Plakat, auszuprobieren. Auf einer „Aktionskarte“, die jedes Kind bekommen hatte, gab es nach jeder ausgeführten Aktion einen Stempel. Für die voll ausgefüllte Aktionskarte erhielt jedes Kind eine Teilnehmer-Urkunde und konnte sich aus einer großen Schatzkiste einen Preis aussuchen. Die Schatzkiste enthielt die verschiedensten „Schätze“; dazu hatten Eltern des Elternrats zuvor Preise von unterschiedlichen Firmen gesammelt.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. In der Halle war ein „Bistro“ eingerichtet, wo man sich mit Laugen-Gebäck, verschiedenen Muffins und Kuchen (von Eltern gebacken und gespendet) sowie mit Kaffee stärken konnte. Außerdem gab es noch einen Getränkestand.

Um 17 Uhr ging das Fest mit gemeinsamem Aufräumen durch Team, Eltern und Kinder zu Ende!

Dann ging auch das Kindergartenjahr mit Riesenschritten dem Ende zu und da hieß es für einige Kinder: Abschied nehmen vom Kindergarten, denn auf sie wartet ein neues Abenteuer, die Schule! Neben den Abschlussfeiern in den einzelnen Gruppen waren die zukünftigen Schulkinder und ihre Familien am 7. Juli zu einer Abschluss-Andacht in unserer Martin-Luther-Kirche eingeladen. Im kurzen Anspiel der Andacht ging es darum: Es braucht Mut, etwas Neues zu wagen, aber Gott ist bei uns und behütet uns auf all unseren Wegen. Es war eine lebendige Andacht, in der die Kinder auf die Fragen von Frau Bartkowski aktiv und spontan Antworten parat hatten. Als Erinnerung an die Andacht und als Symbol, dass sie immer gut behütet sind, gab es für jedes Schulkind eine Mütze. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien einen guten Start zum Schulanfang.

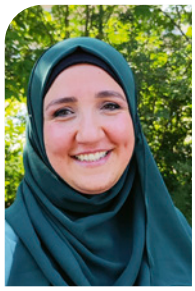
Monika Dieckmann

Neue Kolleginnen verstärken unser Team

Nach unserer Sommerschließzeit sind wir ab dem 15. August wieder in ein neues Kindergartenjahr gestartet.

Für viele Kinder hat eine aufregende Zeit begonnen: die ersten Tage mit Mama oder Papa in der Krippe oder im Kindergarten oder der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten … und dann die ersten Tage so ganz ohne Mama und Papa! So viele neue Eindrücke stürmen auf sie (und auch auf die Eltern) ein …

Aber nicht nur für viele Kinder ist es ein Neubeginn. Wir begrüßen auch vier neue Kolleginnen in unserem Team, die sich Ihnen hier kurz vorstellen möchten.



Ich heiße Kariman Awad, bin 38 Jahre alt und komme aus dem Libanon. Ich bin Mutter von zwei Jungen im Alter von 5 und 7 Jahren und einem Mädchen, das 9 Jahre alt ist. Ich bin Innenarchitektin, aber leider werden meine Zertifikate hier nicht anerkannt. Im Juli 2023 habe ich meine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin abgeschlossen und werde ab sofort im Team der Evangelischen Kindertagesstätte arbeiten. Ich bin Sozialpädagogische Assistentin im Kindergarten geworden, weil ich das Arbeiten mit Kindern einfach liebe. Ich freue mich auf die Kinder im Kindergarten, auf viele spannende Abenteuer mit ihnen und die vielen anderen Dinge mit ihnen, die das Leben schöner machen.

Mein Name ist Svenja Seifried und ich bin 28 Jahre alt. Ich arbeite seit 5 Jahren als Erzieherin und freue mich darauf, mich in der Ev. Kindertagesstätte Edemissen engagieren zu dürfen, um neue Erfahrungen zu sammeln. Ich bin gespannt auf ein neues Team, neue Eindrücke und auf die neue Zeit.

Mein Name ist Kristina Frinke. Ich bin 34 Jahre alt und wohne mit unserer 5 Jahre alten Tochter in Abbensen. Seit 2009 arbeite ich als Erzieherin und freue mich, meine Erfahrungen und Ideen in meiner neuen Gruppe einzubringen.

Mein Name ist Susanne Arnhardt. Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Vechelde. Seit dem 01.07.2023 ergänze ich das Team des Kindergartens als Drittkraft in der Micky-Maus-Gruppe. In den vergangenen Jahren war ich vor allem als Erzieherin in der Krippe tätig, zunächst 10 Jahre lang in der Ev. Kindertagesstätte in Edemissen und anschließend für einige Jahre in Vechelde. Nun freue ich mich, wieder nach Edemissen zurückzukehren und die Kinder bis zum Schuleintritt begleiten zu dürfen.

Die Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH ist umgezogen.

Seit 45 Jahren steht der ambulante Pflegedienst der Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH, früher bekannt als Diakoniestation Edemissen gGmbH, für qualifizierte ambulante Versorgung im Raum Edemissen. Die 29 Mitarbeiter/-innen in Voll- und Teilzeitbeschäftigung gewähren hier eine qualifizierte ambulante Versorgung an 7 Tagen in der Woche.

Seit längerem und zuletzt besonders in den Zeiten der Corona-Pandemie wurde klar, dass eine räumliche Veränderung erforderlich ist. Die bisherigen Räumlichkeiten in der Erdgeschosswohnung der Kirchengemeinde Martin Luther, Zum Osterberge 5, waren einfach nicht mehr ausreichend.

Seit Mai 2023 befindet sich nun der Stützpunkt unseres ambulanten Pflegedienstes in Edemissen Am Raffturm 1 A. Von hier aus wird die Versorgung eines Kundenstammes von ca. 250 Kunden organisiert.

Die großzügigen Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von 180 qm sind Ausgangspunkt für die Dienstleistungsangebote, die Grundpflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Tätigkeiten beinhalten. Im Vordergrund für unseren Umzug stand aber hauptsächlich, dass es strukturelle Verbesserungen der Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter/-innen geben sollte. Die Arbeitsplätze wurden erweitert, attraktiv und ergonomisch gestaltet. Ein Sozialraum wird vom Personal für die Pausen- und Erholungszeit zwischen den Arbeitsprozessen und Tourenfahrten genutzt. Erforderliche Maßnahmen, Organisation der Tourenplanung, Gespräche mit Kunden und der Austausch untereinander, Abrechnungen mit unseren Kostenträgern und vieles mehr finden nun in angenehmer Atmosphäre statt. Mit unserem Umzug nach den vielen Jahren kam schon etwas Wehmut auf, als im Kellerarchiv so dies und das zusammengepackt werden musste. Eingelagerte Dokumente und Akten aus den „alten Tagen“ oder das große, dicke Buch, in das damals noch die Kundendaten und Tätigkeiten notiert wurden, waren „Zeitzeugen“. Die moderne und zeitgemäße Dokumentation wird über Computersysteme und die neu gestalteten Arbeitsplätze organisiert. Die Mitarbeiter/-innen sind mit Tablets in der ambulanten Versorgungseinheit ausgestattet; so können sie direkt bei unseren Kunden dokumentieren und die Einsätze vor Ort bestätigen. Mit unserer Ausstattung der Digitalisierung und Neugestaltung der Räume sind wir gut für die Aufgaben mit den täglichen Herausforderungen aufgestellt und blicken mit einer positiven Perspektive in die Zukunft.

Vielleicht möchten Sie sich über unsere Angebote und Leistungen informieren. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin zu einem persönlichen Beratungsgespräch in unseren Räumlichkeiten Am Raffturm 1 A in Edemissen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Mitarbeiter/-innen für die sehr gute Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung des Umzugsprojektes in die neuen Räume. Vielen Dank an alle, die das Projekt unterstützt haben. „Danke“, sagen wir auch an Frau Renate Lonnemann und Herrn Henning Könemann vom Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. für die Spende eines Kaffeevollautomaten in unserem Sozialraum. Dieser wurde von uns allen bereits reichlich genutzt.

Petra Brammer, Geschäftsführerin

Der Diakonieverein ist erloschen

Mit Wirkung vom 19.07.2023 hat das Registergericht des Amtsgerichts Hildesheim den Diakonieverein als erloschen erklärt.

Auf diesem Weg möchten sich die „ehemaligen“ Vorstandsmitglieder bei allen Mitgliedern des Diakonievereins für die jahrzehntelange Treue und das Vertrauen bedanken. Mit ihrer Hilfe konnten wir über viele Jahre die Arbeit der Diakoniestation unterstützen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch weiterhin die Arbeit der Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen-Peine gGmbH mit einer Spende (IBAN: DE31 2595 0130 0083 1759 84) unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien auf diesem Weg weiterhin ganz viel Gesundheit und Kraft.

Holger Klages und Lutz Heuer

Gottesdienst und Kaffeetrinken

Zwei Aktionen in der Woche der Diakonie

Vom 3. bis 10. September findet im Kirchenkreis Peine die Woche der Diakonie statt. Das diesjährige Motto heißt „#aus Liebe“.

Alle Interessierten sind herzlich zu zwei Veranstaltungen eingeladen.

Am Mittwoch, 6. September, gibt es in Zusammenarbeit mit dem Café Mitte Kuchen und Kaffee vor der St.-Jakobi-Kirche im Zentrum Peines. Dort laden Mitarbeitende diakonischer und kirchlicher Einrichtungen zwischen 14 und 16 Uhr zu zwanglosen Gesprächen ein. Der bekannte Musiker Horst-Dieter „Schmiddel“ Schmidt begleitet die Veranstaltung mit bekannten Liebesliedern – gerne auch zum Mitsingen!

Am Sonntag, 10. September, beginnt um 11 Uhr der kirchenkreisweite Diakoniegottesdienst, der zum wiederholten Male gemeinsam mit der Propstei Vechelde gefeiert wird. Dieser findet erstmals im Eixer Haus am See statt. Es gibt überdachte Sitzgelegenheiten auf zwei Terrassen, die barrierefrei erreichbar sind. Wer mag, darf sich aber auch direkt an den Strand setzen.

Im Anschluss an den Gottesdienst bietet Wirt Christian Horneffer noch einen Frühschoppen mit Leckereien vom Grill an.

Dr. Nicole Laskowski

Der Ewigkeitssonntag

(auch: Totensonntag)

Bevor wir zur jüngeren evangelischen Tradition kommen, sollte zunächst auf die katholische Feier Allerseelen verwiesen werden, da diese bereits vorher bestand. Allgemein hat das jährliche Gedächtnis der Verstorbenen seine Wurzeln im antiken Totengedenken. In der Datierung ursprünglich wohl auf die Osterfeier bezogen setzte sich schließlich der 2. November gegen andere Termine durch. Zuerst in Gallien und England verbreitet wurde der Allerseelen-Tag im 14. Jahrhundert in Rom, im 15 Jahrhundert bei spanischen Dominikanern Brauch. Das neue Messbuch von 1970 thematisiert die Hoffnung auf Vollendung der in Christus Entschlafenen. Eine gewisse Parallele ist der protestantische Totensonntag.

Nicht die Kirche, sondern Friedrich Wilhelm III. von Preußen bestimmte 1816 den letzten Sonntag des Kirchenjahres zum allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen. Neben dem Gedenken an die in den Befreiungskriegen Gefallenen spielte bei der Festlegung auch die Trauer um die 1810 verstorbene und fast wie eine Märtyrerin verehrte Königin Luise eine Rolle. Das Fest wurde bald von anderen Landeskirchen übernommen und gewann als Totensonntag große Popularität, auch dort, wo eine offizielle Einführung unterblieb. Bis heute ist es üblich, an diesem Tag die Friedhöfe zu besuchen, die Gräber zu schmücken und in den Gottesdiensten die Namen der Verstorbenen zu verlesen. Am Ewigkeitssonntag kreisen die Texte und Lieder um das Kommen Christi und des Gottes-Reiches.

Pn. Eva Bartkowski

Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH

Im Notfall erreichen Sie die diensthabende Schwester unter

01 71 / 8 79 03 99

Unsere Kontaktdaten für den Normalfall:
Am Raffturm 1, 31234 Edemissen

Tel. 0 51 76 / 86 14

Fax 0 51 76 / 92 34 41

info@diakoniestation-edemisen.de

Pfarrbüro
mit Vertretung besetzt

Gografenstraße 2
31234 Edemissen
Telefon: (05176) 2 28
Fax: (05176) 92 30 41
E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

Öffnungszeiten:
mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarramt Edemissen

Pn. Eva Bartkowski
(für Blumenhagen, Edemissen)
Gografenstr. 2
Telefon: (05176) 2 28
Fax: (05176) 92 30 41

Pfarramt Eltze

P. Chmielewski
(für Plockhorst und Wehnsen)
Kirchwinkel 3, 31311 Uetze
Telefon: (05173) 922 603

Pfarramt Wipshausen

Pn. Frauke Lange
(DRK-Heim Oelheim)
und **P. Thorsten Lange**
(für Alvesse, Mödesse, Oedesse und Voigtholz-Ahlemissen)
Mittelstr. 9
Telefon: (05373) 50 510
Fax: (05373) 50 512

Kirchenvorstand

Vorsitzender: **Jörg Mönig**
Telefon: (05176) 97 54 671

Organist

Dr. Rolf Elligsen
Telefon: (05176) 75 83

Posaunenchor

Thomas Gürke
Telefon: (05176) 92 35 47

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5
Leiterin: **Monika Dieckmann**
Telefon: (05176) 3 81
Fax: (05176) 92 23 85

Besuchsdienst

Regina Heuer
Tel.: (05176) 86 58
oder über das Pfarramt

Philipp-Spitta-Diakoniestation
Edemissen Peine gGmbH

Zum Osterberge 5
Pflegedienstleitung:
Eileen Haf
Diensthandy: 0171/8790 399
Büro: **Anke Regener**
Telefon: (05176) 86 14
Fax: (05176) 92 34 41
E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de
www.diakoniestation-edemissen.com

Psalmlieder singen am 29.10.2023 – 21. Sonntag nach Trinitatis

Der Apostel Paulus ermutigt im Kolosserbrief zum Singen von Psalmen:

Kolosser 3:16

16 Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit **Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern** singt Gott dankbar in euren Herzen.

Die Reformatoren hielten viel von Psalmen:

Luther war der Meinung, dass Noten einen Text erst lebendig machen. Psalmlieder sind seine Erfindung. Darum modernisierte er die alten Gesänge und Gebete des Judentums für die Christen seiner Zeit. Er wollte so die in deutscher Sprache gesungenen Psalmen den Menschen zugänglich machen und somit die alttestamentliche Form des Gebets und des Lobpreises im reformatorischen Gottesdienst erhalte. Luther traf aus der biblischen Vorlage eine Auswahl an Versen, die er nach seinem christlichen Heilsverständnis gewichtet und deutend und wertend in Versform bringt. Später wurde das Psalmlied vor allem von den calvinistischen reformatorischen Strömungen aufgegriffen. Die reformierte Psalmdichtung überträgt im Gegensatz zu Luther den Bibeltext möglichst genau und ohne Wertung und Deutung in die Liedform. Aus diesem Grund wurde der Genfer Psalter (Hugenottenpsalter) geschaffen. Psalmen singen soll den Menschen erfüllen, den Glauben fördern und die Seele nähren. Im EG (Stammteil) finden sich 5 Psalmlieder von Martin Luther, 60 Lieder im Sinne seiner Vorgaben und 15 Lieder aus dem Genfer Psalter.

In dem Gottesdienst soll eine Auswahl der schönsten und bekanntesten Lieder von der Gemeinde gesungen werden, unter anderem EG 288 (Nun jauchzt dem Herren alle Welt, Psalm 100), EG 295 (Wohl denen, die da wandeln, Psalm 119), EG 289 (Nun lob mein Seel den Herren, Psalm 103), EG 279 (Jauchzt alle Lande Gott zu Ehren, Psalm 66).

Dazu kommen die Lesungen des 21. Sonntags nach Trinitatis, der unter dem Leitbild des Wochenspruchs aus Römer 12 steht:
21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Dr. Rolf Elligsen

Kurz vor „Anker" gehen
... innehalten ...
... zur Ruhe kommen ...
... zu ruhigen Klängen und Texten
eine kleine Auszeit
vom Alltag nehmen ...

Ute Bertram lädt wieder herzlich ein
zur Andacht am Abend,
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen!

Die nächsten Termine:
26.09., 10.10, 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12.2023

Gottesdienste

Edemissen

Sonntag	10.09.	9:30 Uhr	(event. mit Taufe) Pn Bartkowski
Samstag	16.09.	10:00 Uhr	Goldene Konfirmation Pn Bartkowski
Sonntag	17.09.	10:00 Uhr	Diamantene und Jubelkonfirmation Pn Bartkowski
Sonntag	24.09.	17:00 Uhr	Gottesdienst anlässlich des Jubliäums des Fördervereins Diakon Könemann und Team
Sonntag	01.10.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zu Erntedank Pn Bartkowski und die Landfrauen
Sonntag	08.10.	11:00 Uhr	Frühschoppengottesdienst am Eckernkamp Pn Bartkowski
Sonntag	15.10.	9:30 Uhr	Lektorin Rumpf
Dienstag	31.10.	17:00 Uhr	regionaler Festgottesdienst zum Reformationstag Pn Bartkowski
Sonntag	05.11.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Frauensonntag Lektorin Bertram und Frauenkreis
Sonntag	10.11.	17:00 Uhr	St. Martin im Ev. Pfarrgarten Ökumen. Team
Sonntag	12.11.	9:30 Uhr	Pn Bartkowski
Mittwoch	22.11.	19:00 Uhr	Versöhnungsandacht anlässlich des Buß- und Bettags Pn Bartkowski
Sonntag	26.11.	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntag (für alle offen) Pn Bartkowski
Sonntag	03.12.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst und Tannenbaumschmücken zum 1. Advent Pn Bartkowski und Jugend
Sonntag	10.12.		2. Advent (mehr wird im nächsten TP verraten) Lektorin Bertram mit den Doremissen

Lebendiger Adventskalender

Herzliche Einladung zum Vorbereitungstreffen für alle, die dieses Jahr wieder oder zum ersten Mal beim Lebendigen Advent mitmachen möchten.

Unser erstes Treffen findet im Gemeindehaus in Edemissen um 19.00 Uhr am 01.11.2023 statt.

In den Kapellen

Alvesse

Sonntag	22.10.	9:30 Uhr	P Lange

Blumenhagen

Sonntag	03.09.	9:30 Uhr	P.i.R. Albroscheit
Sonntag	01.10.	15:00 Uhr	Festgottesdienst zu Erntedank Pn Bartkowski und die Landfrauen
Samstag	02.12.	17:00 Uhr	Andacht zum Lebendigen Advent N.N.

Voigtholz

Sonntag	03.09.	11:00 Uhr	Lektorin Upmann
Sonntag	19.11.	9:30 Uhr	Voigtholz Pn Bartkowski

Wehnsen

Sonntag	24.09.	9:30 Uhr	Pn Bartkowski
Sonntag	19.11.	11:00 Uhr	Pn Bartkowski

Dedenhausen

Sonntag	29.10.	11:00 Uhr	Lektor Bollmann und KV Gelin

Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können weiterhin im Pfarrbüro Kollekten-Chips erwerben:

Für 25 Euro erhalten Sie als Gegenwert ein Päckchen mit Chips, aufgeteilt in

Bons folgender Stückelung:
10 x 1 €, 5 x 2 € und 1 x 5 €.

Diese können Sie im Laufe des Kalenderjahres für Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden. Auf Wunsch ist auch ein anderer Betrag oder eine andere Aufteilung möglich.

Vorteil: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Ein Konzert fürs Herz

Trio Solo lädt ein!

Vor gut einem Jahr fand sich das Trio, bestehend aus Jana Stolzke, Kristina Kocharyan und Jana Pospeschill, zusammen und verzaubert seitdem sein Publikum mit seinem musikalischen Schaffen. Dafür machen die zwei Sängerinnen und die Pianistin vor keinem Musikgenre halt. Dabei haucht das Trio einerseits alten Klassikern neues Leben ein und interpretiert andererseits moderne Lieder auf vollkommen neue Weise. Freuen Sie sich daher auf einen Abend voller musikalischer Genüsse aus den Bereichen Pop, Musical, Gospel, Filmmusik und Klassik.

Musiziert wird am 29.09.2023, um 19 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche Edemissen. Der Eintritt ist frei.

Jana Stolzke

Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirchengem. Edemissen, Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- Atempause bei Kaffee und Kuchen
- Austausch, Information und Beratung

Foto: Frühe Hilfen

Von der Renaissance bis zum Flamenco

Essener Gitarrenduo and Friends
Bernd Steinmann Quintett

Mit ihrem neu gegründeten Ensemble präsentiert das Essener Gitarrenduo ein vielfältiges Programm von der Lautenmusik über Karibikmelodien, Tango und dem Gipsy Swing bis hin zum Flamenco.

Bernd Steinmann & Stefan Loos stehen seit über 30 Jahren gemeinsam auf der Bühne und freuen sich ganz besonders, ihr Programm am 29.10.2023 in der Edemisser Kirche mitAntje Vetter (Violine), Annette Maye (Klarinette)und Martin Breuer (Kontrabass) präsentieren zu dürfen.

Ein frischer Opener mit der Rumba Flamenca, eine Impro in D-moll, eine Fancy im Stile der englischen Renaissance, Salon-musik aus der Karibik, ein weltberühmter Bossa Nova,

Walz Oriental, Astor Piazzolla, Gipsy Swing in der Art Django Reinhardt, etwas Modernes und eigene Flamencoarrangements werden zu hören sein.

Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Konzert und seien Sie herzlich willkommen.

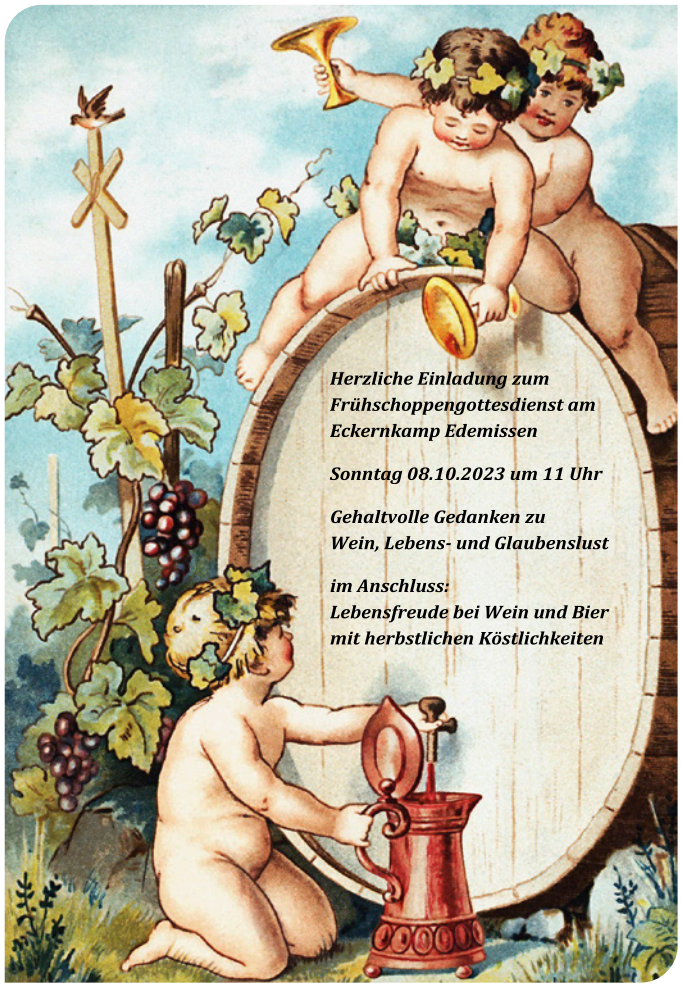
Mit
Annette Maye - Klarinette/Bassklarinette
Antje Vetter - Violine
Stefan Loos - Gitarre/Laute
Bernd Steinmann - Gitarre/Cajon und
Martin Breuer - Kontrabass

Die Martin-Luther-Kirche Edemissen lädt ein:

29.10.2023, 18 Uhr

Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

Frühschoppengottesdienst



KRÄUTERQUARK

KRÄUTERQUARK Live!
Freitag, 15. September 2023, 19:00
Martin-Luther-Kirche Edemissen

Vor gut einem Jahr fand sich das Trio, bestehend aus Jana Stolzke, Kristina Kocharyan und Jana Pospeschill, zusammen und verzaubert seitdem sein Publikum mit seinem musikalischen Schaffen. Dafür machen die zwei Sängerinnen und die Pianistin vor keinem Musikgenre halt. Dabei haucht das Trio einerseits alten Klassikern neues Leben ein und interpretiert andererseits moderne Lieder auf vollkommen neue Weise. Freuen Sie sich daher auf einen Abend voller musikalischer Genüsse aus den Bereichen Pop, Musical, Gospel, Filmmusik und Klassik.
Der Eintritt ist frei.

Jana Stolzke

FÖRDERVEREIN MARTIN-LUTHER-EDEMISSEN e.V.

Mehr zu unserem Verein und aktuelle Informationen und Hinweise zu unserem Programm finden Sie im Internet unter: http://www.kirche-edemissen.de/foerderverein-martin-luther-edemissen-e-v/

15 Jahre Förderverein Martin-Luther-Edemissen e.V.

Herzliche Einladung – save the date –

Gottesdienst, Empfang und Kirchenkabarett am 24.09.2023

Am 24.09.2008 wurde der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. gegründet. Ein guter Grund, am 24.09.2023 auf 15 Jahre Vereinstätigkeit zurückzublicken. Der Vorstand lädt deshalb um 17:00 Uhr zu einem fröhlichen Gottesdienst mit Posaunenchor ein. Anschließend wird es im hinteren Bereich der Martin-Luther-Kirche einen Empfang geben, bevor um 19:30 Uhr das Kirchenkabarett mit Ulrich Tietze aus Hildesheim startet. (Siehe auch Extra-Bericht!) Zur Stärkung werden Getränke und kleine Speisen bereitstehen.

Unaufgeregt und verlässlich hat sich der Förderverein von Anfang an zur Aufgabe gemacht, Kirche und Kultur zu verbinden, Menschen am Rande kirchlicher Tradition anzusprechen und damit das Leben der Kirchengemeinde durch Projektförderung zu bereichern. Reisen, Konzerte, Theateraufführungen und mediale Veranstaltungen tragen dazu bei, manchmal „auf leisen Sohlen Salz in der Suppe“ zu sein, frei nach Matthäus 5, 13 – 16. In einer aus Anlass des Jubiläums erstellten Chronik sind die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen 15 Jahre noch einmal kurz dokumentiert. Dazu werden in einer kleinen Bilderschau – nicht nur unter Beteiligten – Erinnerungen geweckt.

Trotz (auch in Edemissen) zurückgehender Kirchenmitgliederzahlen und manchmal widriger Umstände macht der Förderverein Mut zur Zukunft, denn einem Liedertext folgend heißt es: „Die Sache Jesu braucht Begeisterte.“ Nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten sind zu Begegnung und Beisammensein am 24.09.2023 herzlich willkommen. Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist frei, Spenden sind natürlich gerne gesehen.

Henning Könemann/Renate Lonnemann

Margot Flügel-Anhalt am 12. November 2023 zu Gast in Edemissen:

„Echt abgefahren – Freiheit kennt keine Grenzen“

Margot Flügel-Anhalt ist spätberufene Abenteurerin. Bis Anfang 2018 betreute die 1953 geborene Sozial- und Theaterpädagogin Jugendliche und Senioren. Sie förderte ehrenamtliches Engagement u. a. in der Flüchtlingshilfe und war tätig als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Personalbereich. Nach ihrer Pensionierung setzte sie sich mit 64 Jahren auf ein Motorrad, eine kleine Reise-Enduro, und fuhr von Nordhessen tausende Kilometer durch Osteuropa bis zum Pamir-Highway in Zentralasien. Die Dokumentation „Über Grenzen“ erzählt über diese abenteuerliche Reise mit der 125er.

Ein Jahr später folgte ihre zweite Tour in einem alten Benz nach Südostasien. Margot Flügel-Anhalt hat zwei Söhne, ein Enkelkind und lebt im kleinen hessischen Ort Thurnhosbach. Mit fast 70 Jahren erfüllte sich die Rentnerin jetzt ihren Traum, einmal bis ganz nach oben zu reisen. Sie legte 22.000 Kilometer in einem Lada zurück, erreichte die höchstgelegene Straße der Welt, den Karakorum-Highway, und campierte am Fuße des Bergriesen Nanga Parbat im Westhimalaya. Auf dem Roten Sofa des NDR berichtete Margot Flügel-Anhalt vor einiger Zeit von ihrer jüngsten Abenteuerreise und erklärte, warum sie dem Lockruf des Achttausenders nicht widerstehen konnte. In drei Filmen und Buchveröffentlichungen sind die Reiseabenteuer anschaulich und spannend dokumentiert.

Auf Einladung des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. wird Margot Flügel-Anhalt nun am Sonntag, 12. November 2023, 18:00 Uhr, live im Ev. Gemeindehaus Edemissen, Gografenstr. 2, zu erleben sein, von ihren Reisen berichten, Fragen beantworten und zum Kauf bereitliegende Bücher signieren.

Wer die spannenden Filme im Fernsehen bisher verpasst hat, bekommt zudem Gelegenheit, den Film „Über Grenzen“ mit Margot Flügel-Anhalt anzuschauen.

Henning Könemann

Die Mischung macht's ...

Blumenkunst, Theater, Musik und Begegnung bei den Domfestspielen

31 kulturbegeisterte Teilnehmende starteten an einem Freitagnachmittag, erstmalig mit einem großen Reisebus, Richtung Bad Gandersheim, um einer Blumenhalle der dortigen Landesgartenschau einen Besuch abzustatten und abends die Domfestspiele vor der Kulisse der Stiftskirche zu besuchen. Die

gezeigten Blumenarrangements waren absolut faszinierend und machten Lust auf mehr, jedoch die geringe Größe des Ausstellungszeltes war für die Gäste aus Edemissen nach einem Rundgang etwas enttäuschend. So blieb allerdings mehr Zeit für Begegnung, gemütliche Kaffee- und Eisrunden im Kurpark und einen Spaziergang entlang des Flüsschens Gande zur nahen Altstadt.

Dort angekommen war nicht nur das mächtige Portal der romanischen Stiftskirche St. Anastasius und St. Innocentius mit einem Baubeginn um 856, sondern die davor aufgebaute Theaterarena unübersehbar. Das steigerte die Vorfreude auf den abendlichen Besuch und lud zum Bummel über den durch Festspielbesucher/-innen bereits gut gefüllten Marktplatz und die angrenzenden Gassen ein. Stabiles Sommerwetter war dabei eine wohltuende Begleitung, verführte zur Einkehr in die Biergärten der verschiedenen Restaurants oder zu Pausen auf einer Bank, um dem regen Treiben zuzusehen.

Ab 19:30 Uhr öffneten sich die Eingänge zum Freilufttheater und die Gruppe des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. konnte die in den vorderen Reihen bereits im Januar reservierten Plätze einnehmen um sich auf das Musical „My

Fair Lady" als Adaption auf „Pygmalion" von George Bernhard Shaw zu freuen.

Die Stars des Ensembles der Gandersheimer Domfestspiele, inszeniert von Intendant Achim Lenz, brillierten in diesem achtfach oscarprämierten Klassiker. Dazu schreibt Michael Schäfer im Göttinger Tageblatt:

„Die Schauspieler setzten in ihren Rollen klare Statements für Frauenrechte. (...) Mit Miriam Schwan ist Eliza Doolittle hervorragend besetzt. Von Anfang an zeichnet sie die Blumenverkäuferin als eine selbstbewusste junge Frau, die sich ihres Wertes durchaus bewusst ist und der Überheblichkeit von Professor Higgins (Guido Kleineidam) immer auch etwas entgegenzusetzen hat. (...) Frederick Loewes Musik hat [Ferdinand von] Seebach auf eine kleine Jazzband reduziert, die operettenseligen Violinen getilgt und die Partitur rhythmisch geschärft, hier in Richtung Charleston, dort leicht swingend, dabei stets so, dass die vertrauten Melodien nicht entstellt werden. Eine gelungene Entstaubung, sehr frisch und lebendig gespielt."

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Nach langem Schlussbeifall für das gesamte Ensemble trat die so beschwingte Reisegruppe die Rückfahrt nach Edemissen an und traf dort wohlbehalten kurz nach Mitternacht ein. Auf dem Heimweg klangen die musikalischen Ohrwürmer „Ich hätt' getanzt heut' Nacht" oder „Es grünt so grün" immer noch nach. Was will man mehr?

Henning Könemann

FÖRDERVEREIN MARTIN-LUTHER-EDEMISSEN e.V.

Mehr zu unserem Verein und aktuelle Informationen und Hinweise zu unserem Programm finden Sie im Internet unter: http://www.kirche-edemissen.de/foerderverein-martin-luther-edemissen-e-v/

Zwischen Fiesionen und Klerikalauern …

Kirchenkabarett am 24.09.2023 in der Martin-Luther-Kirche

Ulrich Tietze, Pastor i. R. in Hildesheim, ist seit vielen Jahren in Sachen „Kirche und Humor“ unterwegs – von 1996 bis 2003 war er Mitglied des Kabarett-Ensembles „Die Talartisten“, seitdem spielt er solo. Auftritte gab es u. a. in Loc-cum, in Lüneburg, in Hildesheim, in Diekholzen, in Sarstedt und 2022 beim evangelischen Kirchentag in Rom. Auch am Lagerfeuer in der tunesischen Saha-ra konnte sich der Pastor kabarettistische Einlagen nicht verkneifen …

Im Programm enthalten: Neues vom Sender „Kirche im Fernsehen“, aus der Werbeagentur „Kleri & Kahl“; die Klerikale Hitparade darf nicht fehlen (u. a. mit dem Lied vom Kirchenschlaf), Nachrichten werden geboten, Gedichte und ein Blick auf Kirche so etwa im Jahr 2050. Manches ist rein humoristisch, manches auch sehr bissig, aber bislang wurde immer an den richtigen Stellen gelacht …

Am Sonntagabend, 24.09.2023, ist Ulrich Tietze auf Einladung des Förderver-eins Martin-Luther-Edemissen e. V. um 19:00 Uhr mit seinem aktuellen Pro-gramm in Edemissen zu Gast. Der Eintritt ist frei, Spenden sind am Ausgang willkommen.

Ulrich Tietze

Pastor Bruno Biegsam treibt auf (bislang für Kirche) ungewöhnliche Art Geld ein.

„Martin Luther unterwegs – Von Edemissen nach Gotha“

Freitag, 01.12.2023 – Sonntag, 03.12.2023 (1. Advent)

Der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. wird am ersten Adventswochenende 2023 zu einer Kultur- und Begegnungsreise nach Gotha fahren und im dortigen Augustinerkloster und im nahe gelegenen Altstadthotel Athos wohnen. Die Reise ist mit 42 Teilnehmenden ausgebucht und weitere Anmeldungen können leider nur noch auf einer „Warteliste“ entgegengenommen werden.

Die 1250-jährige Geschichte sowie eine unverwechselbare historische Altstadt mit Marktplätzen, Gassen und zahlreichen liebevoll renovierten Bürgerhäusern machen Gotha zu einem attraktiven Ziel.

Erstmals 1258 als Wohnsitz von Augustinermönchen erwähnt blickt das Augustinerkloster Gotha auf eine 750-jährige bewegte Geschichte. Eine Inschrift im Ostturm der Kirche erinnert an die Blütezeit des Klosters mit dem bis heute erhaltenen Kreuzgang, Kapitelsaal und der Sakristei. Martin Luther hielt sich in den Jahren 1515 und 1516 als Mönch im Kloster auf und predigte als Reformator in der dazugehörigen Augustinerkirche. Das Kloster wurde zu einem modernen kleinen Begegnungszentrum der Evangelischen Kirche mit „Herberge“, Café und historischer Bibliothek umgebaut.

Mögliche Fragen können unter 05176/8039 (Henning Könemann) oder per E-Mail henning.koenemann@mail.de und 05176/8144 (Renate Lonnemann) beantwortet werden.

Henning Könemann

Klosterwanderung entlang der Oberweser nach Bursfelde

Blumenkunst, Theater, Musik und Begegnung bei den Domfestspielen

Am Samstag, dem 3. Juni 2023, war es wieder soweit, der Bus des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. startete um 08.00 Uhr an unserer Kirche in Edemissen zur inzwischen 8. Klosterwanderung. Unter dem Leitgedanken „Wandern, Begegnen und Entdecken“ machten sich 27 Teilnehmende, darunter auch Gäste aus Nachbarorten, auf den Weg, um das an der Oberweser gelegene Kloster Bursfelde zu besuchen. Mit dem Bus ging es bei bestem Wetter nach Fürstenhagen, um von dort aus bei herrlichem Sonnenschein auf einem alten Pilger-

pfad weiter nach Bursfelde zu wandern. Wer wollte, konnte aber auch das letzte Stück der Strecke im Bus zurücklegen. Nach einer besinnlichen Mittagsandacht in der Klosterkirche, gehalten von Henning Könemann, Renate Lonnemann und Ute Bertram, wartete im Garten ein köstliches Mittagessen auf die Teilnehmenden.

Gut gestärkt gab es bei der sich anschließenden Kirchenführung, bei der die Besuchergruppe auch eigene Themenwünsche ansprechen konnte, einen historischen Rückblick auf die wechselvolle Geschichte des Klosters und Erläuterungen zur Architektur sowie zu den Wandmalereien. Und für einen gemütlichen Abschluss standen dann noch Kaffee und Tee sowie selbstgebackener Kuchen im Außenbereich der Klosteranlage bereit und boten – neben dem kulinarischen Genuss – weitere Gelegenheit zu Gesprächen untereinander.

Nach einer angenehmen Rückfahrt im Bus ging die überaus gelungene Tagesreise mit Eintreffen in Edemissen um 18:00 Uhr zu Ende und alle Teilnehmenden waren sich einig, dass es wieder eine wunderbare gemeinsame Veranstaltung war, für die den Organisatoren Dank und Anerkennung gebührt und die bereits Vorfreude auf die nächste Klosterwanderung aufkommen ließ.

Hans-Dieter Heuer

Sommerkirche der Nordregion Peine zum Thema „Kinder in der Bibel“

Die Gottesdienste der „Sommerkirche“ standen in diesem Jahr unter dem gemeinsamen Thema „Kinderkram“ und drehten sich auf unterschiedliche Weise um Kinder und Familien in der Bibel.

Wir danken für den zahlreichen Besuch in den verschiedenen Kirchen der Nordregion.

Christuskirche Abbensen

Johanneskapelle Plockhorst

Magdalenenkapelle Oelerse

Malerhofkapelle Voigtholz